

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 136. Donnerstag, den 15. Mai 1828.

Einheimische.

Eduard von Treuenfeld, genannt
Stein, aus Brunn,
† 10. Mai d. J.

„Ja wohl geht alles schneller bei uns zu Ende! Freuden, Leiden und — auch das Leiden! Diese Thränen, die wir fließen machen; dies Lächeln, das wir so gern geben; kostet uns ein frühes Grab!“ So sprach W. A. Iffland schon vor 30 und mehr Jahren. Und auch wir haben Gelegenheit gehabt, die Wahrheit seiner Worte zu erfahren. In den elf Jahren, während welcher unsere Bühne glänzte, starben vier Helden derselben, und die Thränen, die sie uns entlockten, das Lächeln, das sie uns gaben, kosteten dreien von ihnen ein frühes Grab! Auch unserm Stein war solch Geschick beschieden. Nur einen Monat vorher, am 9. April, feierte er seinen 35. Geburtstag. Doch schon längst hatte der Tod die kalte Hand nach ihm ausgestreckt. In seinem Innern arbeitete zerstörend ein von der ärztlichen Kunst nicht erkannter und schon darum unbesiegbarer Feind, bereits seit Jahr und Tag *). Schnell und unvermuthet brach er sich die Bahn zum Quell des Lebens und in dem Augenblick, wo sich

— der Muse heitere Hallen —

*) Alles, was man im Publikum von seiner Krankheit gesagt hat, ist, wie das Meiste, wovon das vielköpfige Publikum fabelt, — eine Fabel. Erst der Sektionsfund gab Licht und zeigte, daß bei solcher Desorganisation das Leben nicht hatte fortbestehen können.

schlossen, da schloß sich auch sein —
— kurzer Lebenslauf!

Er hat ihn als Künstler allein fast ganz in unserer Mitte zurück gelegt. Nur ein Jahr lang auf der Leopoldstädter; anderthalb Jahr lang auf der Hofbühne des K. K. Burgtheaters in Wien, kam er mit dem Beginne unserer Bühne hierher, bei dem Schlusse derselben auch von der Bühne der Welt abzutreten! Da ruht er nun, an derselben Stätte, wo er noch vor wenig Wochen am Grabe der jungen viel versprechenden Emma Jahn Worte der Trauer sprach! Doch ihm ist wohl, denn:

Glücklich sind, die in ihrer Jugend
Sterben, wenn noch ihr Ruhm erschallt!
Der Gesang
Ehrt ihr Gedächtniß!

Auch sein Gedächtniß wird unter uns geehrt bleiben, so lange wir an Egmont, an Karl Moor, an Sigismund, an alle die Helden denken können, die seine Kunst unserm trunkenen Sinne vorsührte, als ob sie aus der Geisterwelt in diesen engen Raum der Bühne, dies kleine O der Welt, heraufbeschworen wären! Seiner Hülle folgten viele der wackersten Männer aus jedem Stande, und manche Thräne der Wehmuth floß an seinem Grabe. Als ein Lorbeerkranz, von Freundes Hand gezollt, die letzte Gabe, auf seinen Sarg hinabsank; als die Erde dumpf und hohl von diesem heraufdröhnte, schien mir der abgeschiedene Geist zuzulüftern:

Was ist Leben? Trug der Sinne!
Was ist Leben? Pohler Schaum!

Ein Verblühen schon beim Beginnen,
Ein Phantom, ein Schatten kaum.
Wenig kann das Glück uns geben,
Denn ein Traum ist unser Leben,
Und die Träume selbst sind Traum!
* r.

gen vor Reimers Garten; die Geisterer-
scheinungen, (Phantasmagorien) werden
nicht verfehlen, ein großes Publikum herbei
zu ziehen, wie es alle Abende diese Woche der
Fall war. Wer also einen guten Platz haben
will, thue bei Zeiten dazu.

Letzte Vorstellung des Herrn Weiß.

Herr Weiß schließt heute seine Vorstellung

Redakteur und Verleger D. A. Kest.

Bekanntmachungen.

Anzeige. Madame Rosa Bagolini wird heute, den 15ten d. M., Abends um 7 Uhr, im Saale des Hotel de Prusse, eine Fechtacademie geben, und ladet zu mehreren Gängen Meister und Dilletanten dieser Kunst ein. Der Eingangspreis ist 16 Gr. Bis zum Tage der Vorstellung sind von 10 bis 4 Uhr Billets in der Stadt Hamburg zu haben.

Anzeige. Das von W. Gerhard gedichtete und auf hiesigem Theater gegebene Festspiel:

Die Wiegenweih,

ist bei Carl Focke in Leipzig, Grimma'sche Gasse Nr. 594, für 6 Gr., schön gedruckt, zu haben.

Anzeige vom Metamorphosentheater. Heute, den 15ten Mai: der türkische Sultan, Lustspiel in 2 Aufzügen.

Anfang der ersten Vorstellung um 4 Uhr, der zweiten um 6 Uhr und der dritten um 8 Uhr. Der Schauplatz ist an Herrn Reimers Garten in der Bude.

Gebrüder Lorgie und Comp.

Bekanntmachung.

Eine im besten Gang befindliche, in Sachsen gelegene Wollen-Waaren-Manufactur, mit allen zum vortheilhaften Betrieb erforderlichen Gebäuden und Mechaniken versehen, und seit einer Reihe von Jahren mit entsprechendem Nutzen betrieben, wünscht man, Societäts-Trennungs-Verhältnisse wegen, entweder aus freier Hand zu verkaufen oder zu derselben Fortbetreibung einen Theilnehmer zu finden, der nach Umständen 20 bis 30 tausend Thaler einlegen könnte.

Ein Capitalist, der vielleicht nicht gern activen Theil an der Betreibung der Geschäfte nehmen möchte, würde dabei sein Capital auf sehr gute Zinsen anlegen.

Der erzeugt werdende Artikel ist durchaus keiner Mode unterworfen, und hat einen steten sichern Absatz. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition dieses Blattes auf portofreie unter Adresse L. M. eingehende Anfragen.

* * * Endesunterzeichneter macht sowohl die hiesigen als auswärtigen Herren Buchhändler aufmerksam, dass in der in dem gestrigen Blatte der Leipziger Zeitung Nr. 110 für den 16. Mai 1828 angekündigten und in dem Holbergschen Hause sub Nr. 1252 auf der Quergasse zu haltenden gerichtlichen Auction, sämmtlicher noch vorhandener Vorrath der in C. G. Rabenhorstschen Verlage allhier in 4 Sprachen erschienenen Taschenwörterbücher, als Taschenwörterbuch der deutschen Sprache. 2te Aufl. Leipz. 1807. Nouv. Dictionaire de Poche 7me. edit. 2 Vol. Leipz. 1822. Nuovo Dizionario portatile Italiano-tedesco. 2 Vol. 2te Ediz. Leipz. 1819, the new Pocket Dictionary

of the engl. Languages: 2 Part. 3te Edit. Leipz. 1820, vorkommen wird, und dem Er-
steher dieser Werke von dem Unterzeichneten auch das Verlags-Recht über solche
nach vorhergegangner Uebereinkunft abgetreten werden kann.

Dr. K. E. Chr. Hahmann, Hainstrasse Nr. 204.

Das lithographische Institut

von

E n g e l m a n n & C o m p.,

in London, Paris und Mülhausen,

hat sein in der Jubilatemesse 1827 inne gehabtes Locale, auf dem Neuen Neumarkt Nr. 629, ab-
gegeben, und ist diese Messe über

in Nr. 612, Grimma'sche Gasse, 1ste Etage,

(im Eckhause des Alten Neumarktes, dem großen Fürsten-Collegio gegenüber.)

zu finden.

Es empfiehlt sich seinen werthen Geschäftsfreunden, so wie allen Freunden bildender Kunst,
und den Herren Kunst- und Buchhändlern mit seinen bekannten Verlagswerken, die durch sehr be-
deutende ausgezeichnete Artikel vermehrt sind, auf das Angelegentlichste, und bittet um geneigten
Zuspruch. Vollständige Verzeichnisse aller führenden Artikel werden gratis ausgegeben. Der
Besorgungen zwischen den Messen hat J. A. Barth, Grimma'sche Gasse Nr. 681, sich unter-
zogen, und wird Aufträge pünktlichst vollziehen.

Logis-Veränderung. Von heute an wohne ich in der Fleischergasse Nr. 291, zwei
Treppen. Leipzig, den 15. Mai 1828. L. A. de Beaumont.

Verkauf. Eine hölzerne Badewanne mit Untersatz und Deckel, in gutem Stand und we-
nig gebraucht, steht zum Verkauf beim Hausmann in Nr. 170, Thomasgäßchen.

Verkauf. In der Ritterstraße Nr. 716, steht ein 1824 in Berlin gebauter, wohlcondi-
tionirter, in 4 Federn hängender Kutschwagen, mit ganzen und halben Berdeck zum Verkauf.

Verkauf. Weinessig von vorzüglicher Güte, die Kanne mit 1 Gr. 3 Pf., ist zu haben bei
Ferdinand Harsleben, Petersstraße Nr. 80.

Verkauf. Oelfarben in verschiednen Couleuren, sind zu haben Brühl Nr. 729, dem Zi-
ger gegenüber.

Verkauf. Eine italiänische Waarenhandlung auf hiesigem Plage ist zu verkaufen, und
hierzu eine große Anzahlung nicht erforderlich. Nachricht hierüber ertheilt

D. Eduard Friederici sen.

Verkauf. Ganz frische Brabander Sardellen verkauft immerwährend das Pfund für
3 Gr. 6 Pf.; feine Cervelatwurst à Pfund 7 Gr.; Schweizerkäse feinsten Qualität à Pfund 5 Gr.
Karl Schröder, Schenkwrith in der Burgstraße, neben der goldenen Fahne.

Gesucht werden für ein auswärtiges Wollgeschäft einige geschickte und mit guten Zeugnif-
sen versehenen Wollarbeiter. Dieselben haben sich zu melden bei Herrn Pusch im Birnbaum.

Gesuch. Für eine auswärtige Steindruckerei wird ein unverheiratheter Lithograph, der
auch zeichnen kann, gesucht. Derselbe soll unter 30 Jahr alt seyn und Proben seiner Geschicklich-
keit aufzeigen können. Das Nähere ist zu besprechen mit Zschech und Krinik.

Gesucht wird künftige Johanni für ein Gasthaus eine Ausgeberin und ein Hausknecht, so
wie für eine kinderlose Familie ein Hausmädchen. Subjekte, die sich über ihre Brauchbarkeit

und gute Aufführung gehörig ausweisen können, erhalten nähere Auskunft darüber von C. Reiß, in Nr. 511 im Brühl.

Vermiethung. Eine Stube nebst Kammer ist an ledige Herrn zu vermieten, im Böttchergäßchen Nr. 439.

Vermiethung. Ein freundliches Logis, mit der Aussicht nach der Promenade, ist an einen ledigen Herrn zu vermieten, durch L. W. Fischer, im Lokal-Comptoir für Leipzig Nr. 988.

Vermiethung. Ein kleines Familien-Logis, vorne heraus, ist zu Johanni oder auch von jetzt an sehr billig zu vermieten, im Böttchergäßchen Nr. 439.

Vermiethung. Eine große und kleine Stube, beide zusammen, freundliche und helle Aussicht mit auf die Aue und ins freie Feld, sind bei einer kinderlosen Familie auf der Neugasse Nr. 1196, Hrn. Estels Haus, 3 Treppen, an ledige Herren von der Handlung oder aus andern Ständen zu Johanni zu vermieten, und ist bei dem Besitzer das Nähere zu vernehmen.

Vermiethung. Im Barsußgäßchen Nr. 176 ist eine ausmeublirte Stube nebst Schlafbehältniß, an ledige Herren von der Handlung oder an einen Expedienten, zu vermieten, und eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. Zwei gut meublirte Stuben sind von jetzt an an ledige Herren zu vermieten, in der Reichsstraße Nr. 537; in des Herrn Criminalrichter D. Deutrichs Hause, im Hofe links 2 Treppen, das Nähere zu erfahren.

Zu vermieten ist kommende Johanni ein Logis, auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 296. Das Nähere daselbst, 2 Treppen vorne heraus, zu erfragen.

Zu vermieten sind billig zwei ausmeublirte Stuben an ledige Herren, in der Reichsstraße Nr. 398, eine Treppe hoch im Hofe, bei Herrn Müller.

Zu vermieten sind zwei ausmeublirte Stuben an ledige Herren, vorne heraus, eine zu 32 Thlr. und eine zu 24 Thlr., in der Klostersgasse Nr. 173, 2 Treppen hoch, und daselbst zu erfragen.

Thorzettel vom 14. Mai.

Grimma'sches Thor.		U.	Vormittag.
Gestern Abend.			
Hr. Kanzlei-Assess. v. Polenz, v. Pforten, p. d.	6	Auf der Landsberger Post: Hr. Kfm. Bithorn, a.	
Hr. Oberst v. Bentheim, Direkt. der Erziehungs-	7	St. Thomas, Hbl. Hering u. Roack, aus	
Anstalt, v. Annaburg, im deutschen Hause		König, pass. durch	9
Vormittag.			
Der Dresdner Postpackwagen	7	Ranstädter Thor.	
Hr. Cammer-Rath Schulze, a. Braunschweig, v.	9	Gestern Abend.	
Dresden, pass. durch		Hr. D. Kranold, a. Eilenburg, v. Merseburg, in	
Halle'sches Thor.		U.	
Gestern Abend.			
Auf der Berliner Silpost: Mad. Keller u. Gräul.		Stadt Hamburg	6
Wach, v. Berlin, pass. durch, Hr. Kfm. Kuhn		Die Jena'sche fahrende Post	8
u. D. Böhme, v. Berlin, in St. Berlin und v.		Hr. Prof. Schlade, v. Jena, im bl. Ros	10
Mad. Meisinger, Hr. Oberförster Bar. v. Loh u.		Hr. Partik. Gaul, v. London, im Bot. de Prusse	11
dessen Jäger, v. Bitterfeld, pass. durch	2	Hr. Partik. Waitland, v. London, im P. de Pr.	11
Vormittag.			
Auf der Braunschweiger Silpost: Zwei Hrn. Ban-		Hr. Kammerhr. von Hopfgarten, v. Eisenach,	
zer, v. Braunschweig, in St. Berlin, Hr. Balle,		pass. durch	11
v. hier, v. Braunschweig zurück, Hr. Major von		Nachmittag.	
Reichenstein u. dessen Diener, v. Aghendorf, pas-		Hr. Kfm. Burkhart, a. Raumb., b. Gotsch	2
sirt durch	5	Hospitalthor.	
		Vormittag.	
		Die Chemniger Silpost	6

Der
oster
oder
die
vert.
seine
durch
tligt
halb
nen.
sich
Mer
was
Häl
send
der
Die
er
dem
Luf
son
er
von
Th
ih
ha
zu
we